

Ein Labor ist ein Raum für Experimente, fürs Ausprobieren und Entwickeln. Das **Labor 616** soll ein realer Ort am Mehringplatz sein, an dem genau das stattfindet – gemeinsam städtische Herausforderungen angehen und innovative Lösungen erproben. Ob Anwohner:innen, Stadtplaner:innen, Wissenschaftler:innen oder Politiker:innen, alle sind eingeladen, den Raum zusammen aufzubauen und mit spannenden Projekten zu füllen.

Labor 616

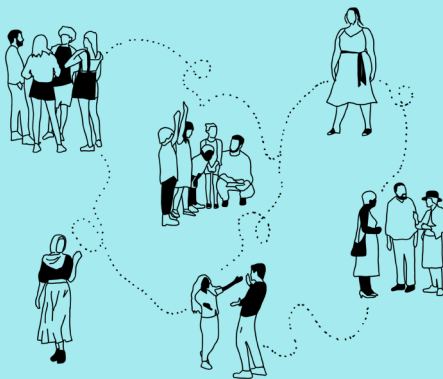
Was ist so besonders am Labor 616?

Reale Umgebung: wir befinden uns in einem realen Quartier und beziehen uns auf die tatsächlichen städtischen Bedingungen.

Beteiligung: wir bieten die Möglichkeit, Beteiligung in den Alltag zu integrieren. Jede:r ist dazu eingeladen, den Raum mit eigenen Ideen zu füllen und entsprechend den eigenen Bedürfnissen zu nutzen.

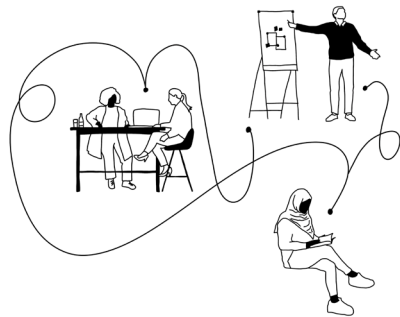
Experiment und Innovation: das Labor soll ein Testraum werden, um neue Konzepte im Kleinen zu erproben, um daraus zukunftsweisende Lösungen für städtische Herausforderungen zu entwickeln.

Wissenstransfer: eine wichtige Aufgabe ist die Kommunikation mit der und die Weitergabe von Informationen an die Bewohnerschaft.



Baustein 1: Prozessbegleitung vor Ort

Die Idee für das Labor ist im Kontext der informellen Beteiligung rund um den Block 616 entstanden. Um den Prozess möglichst transparent zu gestalten, über den aktuellen Stand zu informieren und ein offenes Ohr für Fragen und Anregungen anbieten zu können, werden wir Sprechzeiten, verschiedene Informationsformate und eine Ausstellung über den laufenden Prozess anbieten.



Baustein 3:

Gemeinschaftliche Praxis

Der Raum soll ebenfalls ein Ort sein, an dem gemeinsam etwas „geschaffen“ werden kann. Dabei sollen Ideen aus der Nachbarschaft im Fokus stehen.

Bei deren Weiterentwicklung und schließlich Umsetzung in reale Projekte berät und unterstützt das Team des Labor 616. Zusätzlich verfolgen wir das Ziel, lokale kulturelle Akteur:innen nicht nur untereinander stärker zu vernetzen, sondern diese ebenfalls in die gemeinschaftliche Projektentwicklung zu integrieren.



Baustein 2: Notversorgung

„Kollektiv Einkauf“

Seit der Schließung des Edekas im Juli dieses Jahres hat die Versorgungslage mit Lebensmitteln am Mehringplatz einen neuen Tiefstand erreicht. Der Wocheneinkauf stellt so viele Bewohner:innen vor eine große Herausforderung und bedeutet für einige sogar, dass sie auf Hilfe angewiesen sind. Das Projekt „Kollektiv Einkauf“ verfolgt das Ziel, eine ebensolche nachbarschaftliche Einkaufshilfe zusammen mit Freiwilligen aus der Nachbarschaft ins Leben zu rufen.

PARK
AKADEMIE



LOCAL
360

BRÄUHÜTTE
KREUZBERG